

Sie ist eine richtig Süße! So wie Aljona (11) da steht – die lockigen Haare nett geschichtet, der selbstbewusste Blick, die lockere, fast lässige Haltung. Alles an ihr strahlt Sicherheit und Gewissheit aus. Was hat dieses Mädchen sich doch verändert! Noch zu Weihnachten 2003 hatte sie keine Haare mehr, ihr Blick war verzerrt und ängstlich und sie war sehr schwach. Da hatte Aljona Krebs, Leukämie. Sie war Patientin der Kinder-Krebsstation im russischen Krankenhaus St. Petersburg. Ihr Leben hing an einem seidenen Faden.

Es war für Aljona eine Fügung des Schicksals, dass der Schauspieler Michael Lesch (49) sich damals entschloss, den Kindern dieser Krebsstation zu helfen. Er hatte vor sieben Jahren selbst Krebs und weiß, dass viel Hilfe nötig ist. Gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Deutsche Lebensbrücke“ sammelte er Spenden, damit die Kinder eine Chance auf ein Leben bekommen. Auch Leserinnen und Leser von **Neue Post** halfen. Die Krebsstation wurde renoviert, Medikamente, neue Betten und medizinische Geräte wurden herangeschafft. Das alles trug schließlich dazu bei, dass Aljona die Leukämie überlebte.

Michael Lesch: Bewegendes Wiedersehen mit Krebskind Aljona (11)

Das Mädchen wurde in dem St. Petersburger Krankenhaus gerettet, das der Star seit Jahren unterstützt. Auch Neue-Post-Leser haben für die Klinik gespendet und damit vielen kleinen Patienten geholfen, die sonst kaum eine Chance gehabt hätten



Weihnachten 2003. Der Schauspieler trifft zum ersten Mal Krebskind Aljona: „Sie war todkrank, sehr schwach und ängstlich“

Petra Windisch von der „Lebensbrücke“ und das Ehepaar Lesch in St. Petersburg. Sie übergeben Chefarztin Boitschenko neue Krebs-Medikamente



Die Chefarztin: „Ich bitte Sie, uns nicht zu vergessen!“

Michael Lesch besuchte damals zum ersten Mal die Krebsstation, lernte Aljona und die anderen kleinen Patienten kennen. Seither betrachtet er es als seine Lebensaufgabe, weiter für die Kinder zu sorgen. Als er jetzt mit Ehefrau Christina (41) wieder nach St. Petersburg kam, gab es ein bewegendes Wiedersehen mit Aljona. Michael Lesch: „Als ich meine Hilfsarbeit anfangte, dachte ich, dass es schon ein kleiner Sieg wäre, wenn ich auch nur ein Kind retten konnte. Jetzt sehe ich, wie glücklich Aljona und ihre Eltern sind. Und dieses Glück treibt mich an. Ich will noch mehr Kindern helfen, die Krankheit zu besiegen.“

Da gibt es noch so viel zu tun! Chefarztin Dr. Elmira Boitschenko (44): „Das russische Gesundheitssystem ist nicht wie in Deutschland. Wir haben nur wenig Geld. Immer noch fehlt es selbst am Ärmtesten. Wir sind auf Hilfe angewiesen. Es ist ein Segen, dass Herr Michael Lesch und Frau Petra Windisch von der Lebensbrücke sich so für uns einsetzen. Im Namen der Klinik bedanke ich mich auch bei all den Menschen, die gespendet haben. Und ich bitte Sie,

uns nicht zu vergessen. Denn so traurig es ist und so hart es klingt. Wenn die Spenden versiegen, können wir die Kinder nicht retten.“

„Das ruhmendste Dankeschön, das ich je erfahren durfte“

Für Michael Lesch und seine Frau war der jüngste Besuch in St. Petersburg dann noch mit einem besonders ergreifenden Erlebnis verbunden. Michael Lesch, Aljonas Eltern Elena und Serge luden Christina und mich zu sich nach Hause ein. Sie hatten den Kaffeeisch mit selbstgebackenem Kuchen und Torte gedeckt. Die Verständ-

igung war nicht leicht. Aber wir spürten die große Dankbarkeit und die Herzenswärme dieser Familie. Das war das ruhmendste Dankeschön, das ich je erfahren durfte.“

Christian Pantel

Wenn auch Sie den Kindern der Krebsstation in St. Petersburg helfen wollen - hier das Spendenkonto: Deutsche Lebensbrücke e.V., Kennwort „Leukämiekinder“, Dresdner Bank München, BLZ 70080000, Konto 345690000. Weitere Infos unter: www.lebensbruecke.de



◀ März 2006. Wieder besucht Michael Lesch die Kinder-Krebsklinik in St. Petersburg und wieder trifft er die Chefarztin Dr. Boitschenko und Aljona. „Es ist wunderbar: Aljona hat den Krebs besiegt! Sie ist ein tapferes, tolles Mädchen“



▲ Ihre Patientin Aljona konnte Dr. Boitschenko (Mitte) dank der Hilfe aus Deutschland retten. Auch Vital (8), der bei Michael Lesch sitzt, ist auf einem guten Weg. Aber in der Klinik hoffen noch 30 andere Krebskinder wie die kleine Julia (5) dass sie eine Chance bekommen



▲ Christina und Michael Lesch zu Gast bei Aljonas Familie. Bei Papa Serge, Mama Elena und Oma Olga. Es gibt Kaffee und Torte

